



Landesjugendfeuerwehrtag 2019
Delegiertenbroschüre

Schwerin

14. September 2019

vorläufige Tagesordnung
Delegiertenversammlung der Landesjugendfeuerwehr M-V
14. September 2019, 10.00 Uhr im Goldener Saal im Neustädtischen
Palais Schwerin

Allgemeines

- TOP 1. Eröffnung / Begrüßung der Gäste und Delegierten
- TOP 2. Feststellung Beschlussfähigkeit
- TOP 3. Bestätigung der Tagesordnung

Grußworte

- TOP 4. Grußworte des Präsidenten des Landesfeuerwehrverbandes M-V
- TOP 5. Grußworte der Gäste

Berichte

- TOP 6. Impulsreferat
- TOP 7. Bericht des Landesjugendfeuerwehrwartes / Landesjugendfeuerwehr M-V
- TOP 8. Bericht der Stadt- und Kreisjugendfeuerwehren
- TOP 9. Haushaltsbericht der Revisoren des LFV M-V

Beschlussfassung

- TOP 10. Entlastung des Vorstandes der Landesjugendfeuerwehr M-V
- TOP 11. Wahl der Delegierten für den Deutschen Jugendfeuerwehrtag

Auszeichnungen / Ehrungen

- TOP 12. Auszeichnungen / Ehrungen
- TOP 13. Prämierung Edeka-Mettwurst Aktion

Sonstiges

- TOP 14. Sonstiges
Schlusswort

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	3
Bericht des Landesjugendfeuerwehrwartes	5
Kurz vorgestellt: Die Landesjugendfeuerwehr	7
Berichte aus den Fachbereichen.....	8
Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit.....	8
Fachbereich Kinder in der Feuerwehr	9
Fachbereich Jugendfeuerwehr 2030.....	11
Das Landesjugendforum	12
Ein Brief unseres Landesjugendsprechers	13
Das Projekt FunkstoFF im LFV M-V	15
Das Projekt FunkstoFF im LFV M-V	15
Statistik für die Jugendfeuerwehren.....	17
des Landes Mecklenburg-Vorpommern zum 31.12.2018	17
Delegiertenschlüssel.....	18
der Landesjugendfeuerwehr Mecklenburg-Vorpommern	18
Pressemitteilung des Landesfeuerwehrverbandes M-V	20
Der Jugendfeuerwehrwart als Vorbild	37
Informationen	39
Impressum	39

Sehr geehrte Gäste, liebe Unterstützer, liebe Kameradinnen und Kameraden,

ich begrüße Euch, liebe Kameradinnen und Kameraden, liebe Jugendfeuerwehrmitglieder herzlich zur Delegiertenversammlung der Landesjugendfeuerwehr M-V.



Die Jugendfeuerwehren mit ihren Kinder- und Jugendgruppen bilden den Grundstein der Jugendarbeit in den Feuerwehren.

Jede Freiwillige Feuerwehr, die eine Jugendabteilung ihr Eigen nennen kann, darf sich glücklich schätzen, denn wie die Erfahrungen der vergangenen Jahre zeigen, bilden die Jugendfeuerwehren durch ihre Nachwuchsgewinnung ein Rückgrat für die zukünftige Arbeit der Feuerwehren. Jedes Jahr treten Jugendliche in den aktiven Feuerwehrdienst über und starten ihre Laufbahn im aktiven Brandschutzwesen.

Die Arbeit, die hier geleistet wird, ist hervorragend: Teamgeist, Gemeinschaftsgefühl, Engagement für die Gesellschaft und die Umwelt werden gefördert und gefordert. Die Kinder und Jugendlichen haben selbst auch Vorteile von ihrer Mitgliedschaft in der Feuerwehr: neue Freunde, spannende Ausbildungen, Ausflüge, Wettbewerbe.

Die Landesjugendfeuerwehr M-V hat in den letzten Jahren gezeigt, dass mit motivierten und engagierten ehrenamtlichen Kräften eine gute Führung gewählt wurde, die die Jugendverbandsarbeit weiter vorangetrieben hat und nicht nur im Bundesland Mecklenburg-Vorpommern, sondern auch in den anderen Verbänden aus ganz Deutschland ein hohes Ansehen genießt.

Ich freue mich über die Arbeit jedes einzelnen Jugendfeuerwehrmitgliedes, jeder Betreuerin und jedes Betreuers in den Kinder- und Jugendgruppen und jeder Jugendwartin und jedes Jugendwartes.

Danke für Eure Arbeit und Euer Engagement, die Feuerwehren als Stützpfeiler der Gesellschaft zu erhalten und weiterzuentwickeln.

Gott zur Ehr- Dem Nächsten zur Wehr!
Einer für alle – Alle für einen!

Hannes Möller
Landesbrandmeister

Bericht des Landesjugendfeuerwehrwartes

- Entwicklung der Jugendverbandsarbeit -

Vor knapp zwei Jahren, am 01.07.2017, wurde die neue Landesjugendleitung auf der Delegiertenversammlung der Landesjugendfeuerwehr Mecklenburg-Vorpommern in Malchow gewählt. Nach einer Durststrecke startete nun die Landesjugendleitung komplett in eine neue Amtszeit. Neue aber auch ein bekanntes Gesicht stehen für neue Impulse und Altbewährtes.

So wurden vorhandene Prozesse beleuchtet und geprüft und neue Ideen zu Konzepten geformt. All das unter der Prämisse, konstruktiv, ehrlich und transparent. Und genau das ist der derzeitige Weg, gemeinsam mit den Stadt- und Kreisjugendwarten, deren Stellvertretern, den Fachbereichsleitern/innen und dem Vorstand des Landesfeuerwehrverbandes, die Kinder- und Jugendverbandsarbeit auf einem soliden Fundament zukunftsorientiert auszurichten.

Über die Verschiedenen Termine und Veranstaltungen der Landesjugendfeuerwehr Mecklenburg-Vorpommern, informieren wir in den nachfolgenden Beiträgen.

Natürlich stehen wir mit den anderen Bundesländern und dem Bundesjugendbüro in engem Kontakt und leben den Austausch und gemeinsame Aktivitäten. So fördern wir eine vertrauensvolle Zusammenarbeit der Landesjugendwehren in der Bundesrepublik und repräsentieren unsere Jugendfeuerwehr des Landes Mecklenburg-Vorpommern.

Uns ist bewusst, dass die tatsächliche Kinder- und Jugendarbeit, in den Städten und Kreisen und zwar in den Jugendfeuerwehren vor Ort geleistet wird. Und zwar in 600 Jugendfeuerwehren mit 8271 Mitgliedern. Dafür unser Dank und Anerkennung an die Jugendwarte und deren Unterstützer.

Wir als Dachverband konnten in den letzten zwei Jahren aber schon einiges auf den Weg bringen. In dem Fachbereich „Wettkämpfe“, wurden neben den Landeswettbewerben, der zentralen Abnahme der Leistungsspanne die ersten Wertungsrichterschulungen auf Landesebene durchgeführt. Neben der Wissensvermittlung ist es uns wichtig, die Wertungsrichter dahingehend zu sensibilisieren, dass es sich um Kinder und Jugendliche handelt und diese keineswegs mit dem Erwachsenensport vergleichbar sind. Darüber hinaus konnten wir Alternativen und Neuigkeiten für das Wettkampfmateriale präsentieren.

Der Fachbereich „Kinder in der Feuerwehr“ war und ist ein Arbeitsschwerpunkt in unserer Verbandsarbeit. Die Ausrichtung der Kinder in den Jugendfeuerwehren wurde unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben noch einmal klar definiert. Ein enormer Zuwachs an Kindern im Alter von 6 bis 10 Jahren, erforderte

Handlungssicherheit für die Wehrführer, den Jugendwarten mit den Stellvertretern und natürlich den Betreuern der Kindergruppen. An dem angekoppelt wurde eine Bekleidungsempfehlung für Kinder in den Kindergruppen der Jugendfeuerwehr auf dem Weg gebracht. Da sich aber auch schon die ganz Kleinen messen wollen, wurde gemeinsam mit den Gremien die Kinderflamme MV in zwei Stufen erarbeitet. Gerade auch in Hinblick auf Erfolg und Motivation, konnten alle Neuerungen auf der 1. Landeskonferenz „Kinder in der Feuerwehr“ in der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Polizei und Rechtspflege in Güstrow präsentiert werden.

Auch das *Landesjugendforum* wurde nach einer langjährigen Arbeit neu aufgestellt. Wir möchten uns an dieser Stelle für die hervorragende und konstante Arbeit im Landesjugendforum beim Kameraden Dieter Klaes bedanken. Einen Nachfolger für das ehrenamtliche Engagement zu finden, ist nicht einfach. Wir nahmen die Herausforderung an und suchten gleich mehrere Nachfolger. Um die Veranstaltungen neben dem Beruf oder dem Studium/ der Ausbildung stets und ständig sicherzustellen, konnten wir so einen Betreuer-Pool von vier jungen Kameradinnen und zwei Kameraden aufstellen. Unter der Leitung von Steffi Goldmann, möchten wir uns bei Tamara Föhner, Nancy Behnke, Victoria Wotschal, Marcus Kuhz und Kelvin Wolfgramm für die Bereitschaft bedanken und wünschen dem Landesjugendforum viele kreative Stunden mit einer Portion Spaß.

Auch der Fachbereich „*Mädchen und Jungen*“ sollte sich einer „Kur“ unterziehen und wurde neu ausgerichtet. Dieser Fachbereich nennt sich nun „*Jugendfeuerwehr 2030*“ und wurde mit vielen Arbeitssäulen inhaltlich ausgestaltet. Die Arbeitsschwerpunkte liegen hier bei der Neugestaltung der Jugendwartausbildung sowie dem Grundlehrgang für Betreuer und einer Handreichung für die Arbeit in der Jugendfeuerwehr. Erste Arbeitsergebnisse haben wir in Form einer Ideensammlung für die Übernahme von Jugendlichen aus der Jugendfeuerwehr in die aktive Einsatzabteilung.

Die Landesjugendfeuerwehr Mecklenburg-Vorpommern ist Mitglied im Landesjugendring Mecklenburg-Vorpommern. Die überwiegende Aufgabe des Landesjugendringes ist es, eine Lobbyfunktion für Jugendliche gegenüber Öffentlichkeit, Verwaltung und Politik wahrzunehmen und die Rahmenbedingungen der Jugendarbeit zu sichern und zu gestalten. Bei allen wichtigen Sitzungen und Beratungen ist ein Vertreter der Landesjugendleitung anwesend, um für die Interessen der Jugendfeuerwehren einzustehen.


Stefan Krömer

Landesjugendfeuerwehrwart

Kurz vorgestellt: Die Landesjugendfeuerwehr



Stefan Krömer
Landesjugendfeuerwehrwart



Matthias Nowatzki
1. Stellvertretender
Landesjugendfeuerwehrwart



Stephan Hagemann
2. Stellvertretender
Landesjugendfeuerwehrwart



Christin Roesch
Fachbereichsleiterin
„Kinder in der Feuerwehr“



Iris Reckling
Fachbereichsleiterin
„Jugendfeuerwehr 2030“



Dirk Bönning
Fachbereichsleiter
„Wettbewerbe“



Ronny Meyer
Fachbereichsleiter
„Öffentlichkeitsarbeit“

Berichte aus den Fachbereichen

Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit

Die Arbeit des Fachbereichs Öffentlichkeitsarbeit im Landesfeuerwehrverband M-V und in der Landesjugendfeuerwehr M-V ist vielfältig.

In das originäre Aufgabenfeld des Fachbereichs fällt die Pflege, Wartung und Bespielung der

einzelnen Kanäle von LFV und LJF, also die Webseiten und die sozialen Medien.

Hier ist neben der Pflege der Homepage vor allem auch die Pflege der Facebook-Seiten und des Instagram-Accounts eine Hauptaufgabe, um zum einen den Informationsfluss in die Strukturen zu erleichtern und zum anderen den Kontakt und die Interaktion mit der Basis anzustreben.

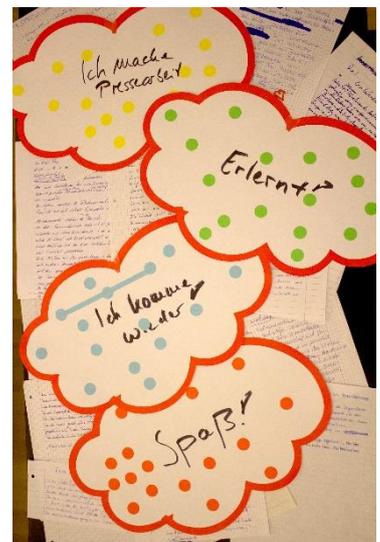


Auch die neuen Medien haben in der Vergangenheit besonders im Jugendbereich einen rasanten Zuwachs an Aufmerksamkeit und Bedeutung erlangt. Facebook ist ein Hauptkommunikationsmittel über alle Altersstufen hinweg, aber gerade bei den jungen Kameradinnen und Kameraden werden Kanäle wie Instagram oder WhatsApp immer wichtiger. Deswegen wird seit 2016 auch

Instagram durch die Landesjugendfeuerwehr bespielt und immer wichtiger. Mittlerweile hat auch das Landesjugendforum ein eigenes Instagram-Profil, auf dem sich Interessierte in der Jugendarbeit über die Tätigkeiten des LaJuFos informieren können.

Auch die Bildungsarbeit wird immer wichtiger. Vier Workshops im Jahr stehen den Jugendfeuerwehrmitgliedern im Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit offen: Photographie-Workshops, aber auch Seminare rund um die effektive Nutzung der sozialen Medien und die richtige Pressearbeit stehen auf dem Plan.

Die Mitarbeiter des Fachbereichs sind bei allen Veranstaltungen des Landesfeuerwehrverbandes und der Landesjugendfeuerwehr vor Ort, machen Bilder, Live-Videomitschnitte, Live-Berichte in den Social-Media-Kanälen, schreiben Berichte und veröffentlichen die Pressemitteilungen des Landesfeuerwehrverbandes M-V.



Ronny Meyer
Fachbereichsleiter

Fachbereich Kinder in der Feuerwehr

Eines der wichtigsten Themen des Fachbereichs "Kinder in der Feuerwehr" war die Erarbeitung der Kinderflamme MV.

In Anlehnung an die Jugendflamme können nun auch die Kinder in den Jugendfeuerwehren eine Prüfung zu erlernten Grundlagen und Wissen rund um die Brandschutzerziehung in zwei Stufen ablegen.

Die Richtlinie wurde zusammen mit den Kreis- und Stadtjugendfeuerwehrwarten auf mehreren Sitzungen bearbeitet und kam erstmals im Landeszeltlager der Jugendfeuerwehren aus Mecklenburg-Vorpommern in der ersten Ferienwoche in Prora zum Einsatz.

Die enorme Nachfrage im Landeszeltlager und auch im Nachgang zeigt, dass die Kinderflamme M-V angenommen wird und die Gruppen sich intensiv mit der Arbeit für die Kinder in den Feuerwehren beschäftigen.

Die Kinderflamme kann als Wertschätzung des Engagements der Kinder in der Feuerwehr aber auch als Nachweis über die Leistungsfähigkeit und das enorme Wissen gewertet werden, welche im Rahmen der Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung – das Haupttätigkeitsfeld der Kindergruppen in den Jugendfeuerwehren – vermittelt werden.



Weiterhin erfreuen sich auch die verschiedensten Workshops des Fachbereiches "Kinder in der Feuerwehr" großer Beliebtheit.

Den Teilnehmern werden unterschiedlichste Methoden, Spielideen, Experimente, sowie ein pädagogisches Grundgerüst möglichst praxisnah geboten. In den Workshops geht es nicht nur darum, selbst Spiele zu erlernen und auszuprobieren, sondern auch den pädagogischen Inhalt auf Herz und Nieren zu prüfen und eigene Ideen mit einzubringen. Die Arbeit der Jugendwarte und Betreuerinnen und Betreuer in den Kindergruppen ist sehr vielfältig und wichtig, damit das Interesse der Kinder auch über die Zeit der Kindergruppe hinein in die Jugendgruppen der Jugendfeuerwehren erhalten bleiben.

Der Austausch und die gemeinsamen Diskussionsrunden in diesen Workshops sind dabei ebenso von enormer Bedeutung, um Netzwerke zu schaffen, den Austausch zu

befördern und die Arbeit für die Kinder und Jugendlichen in Mecklenburg-Vorpommern voranzutreiben.

Im Jahr 2018 fand auch eine Landeskonferenz zum Thema „Kinder in der Feuerwehr“ statt: Rund 100 Teilnehmer, Gäste und Organisatoren hatten die Möglichkeit, sich in Workshops, Fachvorträgen und Seminaren mit dem Thema Kinder in den Jugendfeuerwehren auseinander zu setzen:



Vorfürhungen der Sanitzer Löschzwerge stellten dar, wie die Arbeit in den Kindergruppen aussehen kann, ein Impulsvortrag vermittelte die pädagogischen Besonderheiten und Herausforderungen in der Arbeit mit 6- bis 10-Jährigen. Workshops zu den Themen Spielmethoden, Brandschutzerziehung und -aufklärung mit Kindern in der Feuerwehr, die Herausforderungen des Übertritts von der Kinder- in die Jugendgruppe und auch der Workshop „Kinder in der Feuerwehr – und zwar so!“



zum Aufbau einer Kindergruppe und zur Gestaltung von

Ausbildungsdiensten gaben zahlreiche Informationen, einiges Altbekanntes und vieles Neues an die Interessierten in der Kinder- und Jugendarbeit.

Im Nachgang zu der Landeskonferenz konnten ein paar weitere Neugründungen von Kindergruppen verzeichnet werden.

*Christin Roesch
Fachbereichsleiterin*

Fachbereich Jugendfeuerwehr 2030

2017 startete für den Fachbereich Mädchen und Jungen Anfang Mai mit einem praxisorientierten Workshop „Erlebnis- und handlungsorientierte Methoden in der Arbeit mit jungen Menschen“ in Malchow. Hierzu konnten wir den Diplom-Sozialpädagogen Ingo Wolf als Dozenten gewinnen. Das Interesse an diesem Workshop war so groß, dass bereits alle 28 Plätze im Januar ausgebucht waren. Die Teilnehmer konnten spielerisch methodische Ansätze erlernen, erhielten einen Einblick in die verschiedenen Kommunikationsformen und erlernten Spiele zur Deeskalation im Gruppengeschehen. Das Feedback war durchgängig positiv und der Wunsch der Teilnehmer zu einem Folgeseminar groß.

Da dieser Workshop so großes Interesse zeigte, entschieden wir uns, am 18.11.2017 diesen Workshop zu wiederholen. Auch hier waren nach kurzer Zeit alle Plätze ausgebucht. Wie auch im ersten Seminar, bekamen wir nur positives Feedback. Das Aufbauseminar wurde im Juni 2018 durchgeführt und ist seitdem fester Bestandteil im Seminarangebot der Landesjugendfeuerwehr. Dieser wird seitdem gerne von den Stadt- und Kreisfeuerwehrverbänden gebucht.

Im Rahmen der Verbandsarbeit präsentierte / unterstützte der Fachbereich auch auf den verschiedensten öffentlichen Veranstaltungen, Wettbewerben und Festen der Landesjugendfeuerwehr. Natürlich rockte ich auch auf dem Landesfeuerwehrlager in Prora die Insel und führte Workshops durch.

2018 wurde der Fachbereich Mädchen und Jungen umstrukturiert, umgebaut und neu ausgerichtet, nun unter dem Namen Jugendfeuerwehr 2030. An der Ausrichtung wird weitergearbeitet. Hier suchte ich mir Unterstützung bei den Stadt- und Jugendfeuerwehrwarten, sowie dem LaJuFo.

Eine Handlungsempfehlung zum Übertritt von der Jugendfeuerwehr in die Einsatzabteilung ist als Entwurf fertiggestellt und wird in einem Sammelordner veröffentlicht werden.

Um hier noch weitere Inhalte mit „Leben“ zu füllen, suchen wir noch mehr interessierte Unterstützer.

Weiterhin beschäftigt sich der Fachbereich mit der Neugestaltung / Umgestaltung der Jugendwartausbildung als Grundlagenlehrgang für Betreuer in der Jugendarbeit der Feuerwehren in M-V. Um die Inhalte mit Leben zu füllen benötigen wir noch mehr interessierte Kameraden und Unterstützer in der Verbandsarbeit mit Kindern und Jugendlichen

*Iris Reckling
Fachbereichsleiterin*

Das Landesjugendforum

Wir, das Landesjugendforum M-V, treffen uns in der LSBK an 4 Wochenenden im Jahr mit vielen Jugendlichen aus MV. Wir sind die Vertreter aus den einzelnen Kreisen und kreisfreien Städten, das heißt in der Regel die gewählten Kreis- und Stadtjugendsprecher beziehungsweise die Vertreter der jeweiligen Jugendforen im Land Mecklenburg-Vorpommern.



Dort besprechen wir Probleme in Jugendfeuerwehren, organisieren Veranstaltungen und planen verschiedenen Aktivitäten. Zu den Veranstaltungen, die wir in diesem Jahr bereits bearbeitet haben, gehören unter anderem das Landesjugendzeltlager auf Prora.

Vor allem die eigene Meinung der Jugendlichen sehr wichtig. Aber auch Spaß und Spiel werden hier nicht vergessen.

Wir lernen neue Gesichter und Freunde kennen und halten alle zusammen, denn Teamgeist wird bei uns ganz großgeschrieben.



Hier in Malchow in der LSBK arbeiten wir nicht nur an den Themen, mit denen uns der Vorstand der Landesjugendfeuerwehr betraut hat, sondern wir finden uns selber und kommen aus uns raus. Man lernt hier frei zu sprechen, den Teamgeist zu fördern und vor allem den Umgang mit Menschen.

Durch das Landesjugendforum konnten wir so viel erreichen und gemeinsam schaffen. Wir kommen alle aus verschiedenen Feuerwehren und dennoch sind wir ein Team.

Wenn ihr unsere Arbeit verfolgen wollt, dann könnt ihr das gerne auf unserem Instagram-Account tun: <http://www.instagram.com/lajufomv/>

*Die Mitglieder des Landesjugendforums
der Landesjugendfeuerwehr M-V*

Ein Brief unseres Landesjugendsprechers

Hallo, ich bin Laurin Jährling, bin 17 Jahre alt und komme aus Grimmen. Das liegt im Landkreis Vorpommern-Rügen in Mecklenburg-Vorpommern. Ich bin Schüler in der 11. Klasse am Gymnasium in Grimmen mit dem Ziel die Schule mit dem Abitur abzuschließen. In meiner Freizeit bin ich bei der Freiwilligen Feuerwehr aktiv.

Ich denke das grundsätzliche Interesse an der Feuerwehr wird ja bei jedem schon als Kind geweckt, wenn man die Fahrzeuge vorbeifahren gesehen hat. Durch Wandertage in der Grundschule wurde es bei mir noch weiter verstärkt.

Endgültig zur Feuerwehr gekommen bin ich aber dadurch, dass zwei meiner Brüder in die Jugendabteilung der FF Grimmen eingetreten sind. Als ich das Alter von 9 Jahren erreicht hatte, bin ich ihnen direkt gefolgt und habe diese Entscheidung auch noch nie in Frage gestellt. Die Gründe, warum ich bei der Feuerwehr bin haben sich mit dem Älterwerden natürlich auch geändert. Menschen zu helfen rückte natürlich immer mehr in den Vordergrund.



In der Jugendgruppe wird man im Groben und Ganzen altersgerecht auf den späteren Einsatzdienst vorbereitet. Man lernt die Grundhandgriffe die später den Alltag ausmachen, aber auch die besonderen Werte wie die Bedeutung von Kameradschaft und Vertrauen innerhalb der Gruppe. Und gerade das sind die Dinge die den Unterschied und das Besondere an der Feuerwehr ausmachen. Der Zusammenhalt wird auch bei regelmäßigen Wettkämpfen in verschiedenen Disziplinen wie Wissen, Geschicklichkeit aber auch Feuerwehrtaktisches Arbeiten erfordern, auf die Probe gestellt. Außerdem bin ich persönlich noch als Kreis- und Landesjugendsprecher aktiv. Dies sind gewählte Positionen in denen man bei der Planung von Veranstaltungen wie Wettkämpfen unterstützt und die Interessen der Jugendlichen vertritt. Im Grunde Treffen wir uns einmal in der Woche für 3 Stunden. Dazu kommen die Sonderveranstaltungen wie Wettkämpfe an einigen Wochenenden.

Um bei der Feuerwehr mitzumachen braucht man kein Vorwissen, alles wird einem beigebracht. Die Ausbilder sind selbst aktive Feuerwehrleute die speziell geschult auf die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sind und wissen worauf es ankommt. Die

einzigste Vorbereitung die man durchlaufen sollte, ist sich ganz sicher zu sein, dass man aufgeschlossen und interessiert ist, etwas Neues zu lernen.

Persönlich habe ich davon, dass ich mich auch über das „normale Maß“ hinaus engagiere indem ich die Funktion als Sprecher ausübe immer ein gutes Gefühl, wenn man daran denkt, dass man vielleicht Mitgliedern Spaß bringt und diese durch tolle Erinnerungen in ihrem Engagement bestärken kann. Außerdem lernt man viele neue Leute kennen und erlebt viel, was man sonst nicht so erleben könnte. Und unter diesen Umständen hat sich auch mein Umfeld daran gewöhnt, dass ich viel Zeit in mein Hobby investiere. Ich denke, wenn es mir keinen Spaß machen würde, würde man das merken und ich würde dann nicht die Unterstützung von ihnen bekommen die ich jetzt bekomme.

Das tollste an der Feuerwehr sind, die Gruppenmomente die man zusammen feiern kann. Erfolge sind immer Teamleistungen und das Gefühl im Team etwas zu erreichen ist für mich das Beste an meinem Hobby.



Retten / Löschen / Bergen / Schützen - Das Projekt -

Freiwillige Feuerwehren sind ein unverzichtbarer Bestandteil des Gemeinwesens. Ihre Arbeit geht weit über den kommunalen Brandschutz hinaus. Sie bilden oft den kulturellen Mittelpunkt in Gemeinden und sind nicht nur eine wichtige Säule, sondern auch eine gesellschaftliche Größe im Bereich der Jugendarbeit. Freiwillige Feuerwehren sind durch Ihre Strukturen ein wichtiger Teil unserer Demokratie. Aktive Teilhabe und Mitbestimmung sind ein Hauptmerkmal moderner Feuerwehrearbeit. Sie stärken die gesellschaftlichen Abwehrkräfte gegen extremistische Tendenzen, indem sie für Diskriminierung und demokratiefeindliche Tendenzen sensibilisieren und bürgerschaftliches Engagement möglich machen.

Das Ziel des Projektes FunkstoFF ist die Stärkung des demokratischen Miteinanders in Feuerwehrverbänden und Jugendfeuerwehren, die Motivation und Begeisterung von Nachwuchskräften und somit Sicherstellung der Zukunft der Feuerwehren. Das Wichtigste ist dabei die Zusammenführung der verschiedenen Altersgruppen und Generationen, die gemeinsame Veranstaltungen durchführen, lernen, Schulungen absolvieren und sich persönlich und fachlich außerhalb des Feuerwehrtechnischen Bereiches weiterbilden. Die zentrale Botschaft des Projektes kristallisiert sich schnell heraus: Inspiration und Anreize schaffen, um die Feuerwehr im Land moderner, integrativer, offener und kommunikativer zu machen. Dafür sorgen, dass Begeisterung und Leidenschaft für Kameradschaft und demokratisches Miteinander Fuß fasst.

Angebote des Projektes

Die Angebote sind vielfältig: Führungskräftebildungen, Schulungen von Jugendbetreuern, Mitwirkung bei der Ausbildung im Jugendwartelehrgang, Weiterentwicklung und Neufassung der kommenden Strukturanalyse des Feuerwehrwesens in Mecklenburg-Vorpommern in Zusammenarbeit mit der Universität Greifswald, Beratung und Begleitung von Feuerwehren im Bereich Konfliktmanagement und Demokratie, Bereitstellung von Informationsmaterialien und Handreichungen, die im Projekt entwickelt werden, Vermittlung von Experten und Knüpfen neuer Netzwerke und vieles mehr.

Ausbildungsinhalte des FunkstoFF-Teams und der Führungskräfte:

- Werte als Konsens der verantwortlichen Zusammenarbeit
- (Werte der Deutschen Jugendfeuerwehr)
- Kommunikation
- Konflikt-handhabungsstile
- Stärkung der Führungskompetenzen und Kommunikationsstile
- Akquise und Bevölkerungsabbild in und außerhalb der Wehren (Strukturanalyse)
- Grundlagen zu den Generationen X/Y/Z
- Demokratie, Diversity und Gender Mainstreaming als Grundlage
- Symbole Rechtsradikalismus
- Hierarchie und Demokratie in der Feuerwehr
- Konfliktmanagement im Spannungsfeld von Freiwilligkeit und Einsatzfähigkeit
- Demokratie, Abgrenzung gegen politische Radikalisierungstendenzen
- Wege der Intervention und Prävention
- Gewalt und Rassismus / Gewalt und Drogenkonsum / Täter-Opfer-Dynamik
- Netzwerkarbeit

Das Funkstoff-Team ist:



Statistik für die Jugendfeuerwehren des Landes Mecklenburg-Vorpommern zum 31.12.2018

In Abstimmung mit dem Landesamt für zentrale Aufgaben und Technik der Polizei, Brand- und Katastrophenschutz M-V sowie der Zusammenführung der verschiedenen Statistikversionen ergeben sich folgende verbindliche Mitgliederbestände zum 31.12.2016.

LK	Anzahl JF	Mitglieder JF
LUP	132	2218
MSE	107	1369
NWM	77	1053
LRO	103	1490
VG	97	1190
VR	74	708
HRO	5	98
SN	5	145
Summe	600	8271

Delegiertenschlüssel der Landesjugendfeuerwehr Mecklenburg-Vorpommern

nach Jahresstatistik für 2018

Landesjugendfeuerwehrtag in Malchow am 14. September 2019

Kreisfeuerwehrverband	Mitglieder	KJW/Stellv.	Delegierte 2019
	nach Stand 2018		errechnet je angef. 100 Mitglieder
LK Ludwigslust-Parchim	2218	1	23
LK Mecklenburg. Seenplatte	1369	1	14
LK Nordwestmecklenburg	1053	1	11
LK Rostock	1490	1	15
LK Vorpommern-Greifswald	1190	1	12
LK Vorpommern-Rügen	708	1	8

Stadtfeuerwehrverband	Mitglieder	SJW/Stellv.	Delegierte 2017
	nach Stand 2018		errechnet je angef. 100 Mitglieder
Hansestadt Rostock	98	1	1
Landeshauptstadt Schwerin	145	1	2

Gesamt KFV/SFV	8271	8	86
-----------------------	-------------	----------	-----------

VBA LJF M-V	Mitglieder	Delegierte 2019
	KJW/SJW	(oben enthalten)
	Vorstand LJF M-V	3
	Landesjugendsprecher	1
(ohne Stimmrecht)	Koordinator	1
(ohne Stimmrecht)	Fachwarte	5
(ohne Stimmrecht)	Betreuer LaJuFo	1

Gesamt Gremien		11
Gesamt KFV/SFV		94
Gesamtanzahl Delegierte		105

**Landesausscheid Mecklenburg-Vorpommern
am 24.08.2019 in Ludwigslust**

Platzierungen

Platz	Jugendfeuerwehr	Landkreis	Gesamtpunkte
1	Hohen Pritz	LUP	1054,19
2	Bützow	LRO	1050,34
3	Dabel	LUP	1045,51
4	Kummer	LUP	1043,69
5	Picher	LUP	1033,64
6	Nienhagen	LRO	1033,10
7	Ziesendorf	LRO	1030,40
8	Lodmannshagen - Kemnitz	V-G	1030,26
9	Siggelkow	LUP	1026,60
10	Sarow	MSE	1021,41
11	Plaaz	LRO	1020,66
12	Altentreptow	MSE	1018,49
13	Reddelich	LRO	1016,27
14	Golchen	MSE	1011,58
15	Seebad Lubmin	V-G	1011,24
16	Warlow	LUP	1011,09
17	Techentin - Gast	LUP	1004,83
18	Sassen - Trantow	V-G	1003,06
19	Dechow	NWM	1000,89
20	Neukalen	MSE	980,34
21	Gültz/Letzin	MSE	977,08
22	Jatznick-Neuensundt	V-G	968,83
23	Rostock-Groß Klein	HRO	959,69
24	Grimmen	V-R	948,77
25	Schwerin Schlossgarten	SN	947,32
26	Abtshagen	V-R	911,82
27	Schildetal	NWM	899,50
28	Dorf Mecklenburg	NWM	865,51
29	Steinhagen	V-R	830,90

Pressemitteilung des Landesfeuerwehrverbandes M-V



LFV-Pressemitteilung

Presseinformation Nr. 13/2019 vom 24.08.2019

Kräftemessen in Ludwigslust

- Gemeinsame Landesfeuerwehrwettbewerbe der Aktiven und Jugendfeuerwehren in MV -

Schwerin / Ludwigslust – Am 23. und 24. August 2019 veranstalteten der Landesfeuerwehrverband Mecklenburg-Vorpommern und seine Jugendabteilung, die Landesjugendfeuerwehr M-V, die gemeinsamen Landesfeuerwehrwettbewerbe in Techentin und Ludwigslust (Landkreis Ludwigslust-Parchim).

Rund 1200 Teilnehmer und Unterstützer sind zusammen mit Vertretern aus der Regional-, Landes- und Bundespolitik der Einladung zu den Wettkämpfen in den Disziplinen Hakenleitersteigen, Feuerwehrsportwettkämpfe, Traditionelle internationale Wettbewerbe, Firefighter Combat Challenge und im Landesjugendausscheid in der Disziplin CTIF gefolgt.

Zum ersten Mal fanden die Landesfeuerwehrwettbewerbe von den Aktiven zusammen mit den Mitgliedern der Jugendfeuerwehr an einem Ort statt. Der Sportplatz in Ludwigslust bot für die Disziplinen ausreichend Platz, stellte die Organisatoren und Unterstützer ob der großen Anzahl an Teilnehmern und parallellaufenden Disziplinen natürlich trotzdem vor Herausforderungen in der Zeitplanung und der Logistik.

Am Freitag, den 23. August starteten die Wettkämpfe mit der Disziplin Hakenleitersteigen in Techentin mit der Eröffnung durch Landtagspräsidentin Birgit Hesse. Neben den Wertungskategorien der Männer und der Frauen wurde hier auch inoffiziell ein Junior-Cup durchgeführt.

Zum allerersten Mal in Deutschland überhaupt wurde die Disziplin Firefighter Combat Challenge im Rahmen einer Veranstaltung eines Landesfeuerwehrverbandes ausgetragen und mit einem Landespokal ausgezeichnet. Diese Disziplin forderte den Teilnehmern Höchstleistungen ab, vereint in sich aber typische Arbeitsgänge der Feuerwehr: unter anderem schwere Lasten Treppen hochbefördern, Feuerwehrschräuche ziehen und eine lebensschwere Dummy-Puppe über eine Strecke ziehen.

Auch in der Disziplin der Jugendfeuerwehrwettkämpfe wurden herausragende Leistungen erbracht. 29 Mannschaften aus dem ganzen Land zeigten in dem internationalen Wettbewerb CTIF, dass sie die grundlegenden Handgriffe der

Feuerwehrarbeit schon im Jugendalter beherrschen: Knoten, Umgang mit der Kübelspritze und sportliches Können sind nur ein paar Beispiele für die Leistungen der Jugendlichen. Die Mannschaften wurden durch Wettkämpfe auf Kreisebene ermittelt und sind somit schon durch ihre Teilnahme einige der besten Mannschaften aus ganz Mecklenburg-Vorpommern.

Landesbrandmeister Hannes Möller, Präsident des Landesfeuerwehrverbandes Mecklenburg-Vorpommern, lobte die hervorragende Vorbereitung und Unterstützung durch den Kreisfeuerwehrverband Ludwigslust-Parchim und durch die Stadt Ludwigslust und ihre Feuerwehren, und freute sich über die Teilnahme von über 1000 Feuerwehrleuten: „Wir haben hier heute tolle Wettbewerbe bei bestem Wetter, die Stimmung ist hervorragend. Das Teamwork unter den Feuerwehren ist bemerkenswert und die Ergebnisse zeigen, dass wir hier heute die Besten der besten Mannschaften in Mecklenburg-Vorpommern sehen.“

Auch für die Landesmeisterschaft in der Disziplin Firefighter Combat Challenge fand er lobende Worte: „Durch die Unterstützung in der Organisation und Durchführung von den erfahrenen Wettkämpfern des Teams Firefighter Combat Challenge Germany haben wir hier die ersten Landesmeisterschaften eines Landesfeuerwehrverbandes in Deutschland überhaupt durchführen können. Viele der Starter haben das allererste Mal so einen Wettkampf erlebt und haben zeigen können, wieviel Kraft, Energie und Leistung dahinterstecken.“

Der Landesfeuerwehrverband Mecklenburg-Vorpommern vertritt als Dachverband alle öffentlichen Feuerwehren in Mecklenburg-Vorpommern. Als Interessenvertreter und Fachverband im Feuer- und Brandschutzwesen engagiert er sich in allen Angelegenheiten für die über 40.000 Mitglieder aus 933 Freiwilligen Feuerwehren, 6 Berufsfeuerwehren und den 600 Jugendfeuerwehren.

Kinderflamme der Landesjugendfeuerwehr M-V

Schwerin – Im Rahmen des Landeszeltlagers der Jugendfeuerwehren M-V in der ersten Juli-Woche fand auch die erstmalige Abnahme der Kinderflamme statt.

In Anlehnung an die Jugendflamme für die Jugendfeuerwehrmitglieder können die Mitglieder der Kindergruppen in den Jugendfeuerwehren, also Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren, eine Prüfung zu erlernten Grundlagen und erworbenem Wissen rund um die Brandschutzerziehung und -aufklärung in zwei aufeinander aufbauenden Stufen ablegen.

„Kinder in der Feuerwehr bedeutet pädagogische Vermittlungsarbeit, die keiner feuerwehrtechnischen Ausbildung unterliegt, keine verbindliche Schutzkleidung trägt und die besondere Aufmerksamkeit bei der Betreuung genießt“, erläutert Landesjugendfeuerwehrwart Stefan Krömer die Idee hinter dem Konzept der Kinderflamme. „Unsere Kinderfeuergruppen in den Jugendfeuerwehren sollen spielerisch auf den Übertritt und die Mitwirkung in der Jugendgruppe der Jugendfeuerwehr vorbereitet werden. Die Erziehung der Kinder zur Nächstenhilfe, zur Gruppen- und Teamfähigkeit und die Förderung der sozialen Kompetenz stehen hier im Vordergrund. Gleichzeitig werden im Rahmen der Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung und auch der grundlegenden Ersten Hilfe der Grundstein für die zukünftige Mitgliedschaft in der Feuerwehr gelegt. Um hier auch eine Motivation und Wertschätzung dieser Leistung zu geben, haben wir einen Anreiz geschaffen, um dieses zu würdigen und die Kinder weiter zu motivieren.“

Die Richtlinie für die Kinderflamme Stufe 1 und Stufe 2, die in Zusammenarbeit mit den Kreis- und Stadtjugendfeuerwehrwarten erarbeitet wurde, bestimmt den Jugendwart als Verantwortlichen für die Kindergruppen zum Abnahmeberechtigten. Die Stufe 1 ist ab 6 Jahren, die Stufe 2 ab 8 Jahren abzulegen. Zwischen den Prüfungen beide Stufen müssen aber mindestens 6 Monate Abstand liegen.



Zu den Inhalten gehören das Wissen um die Notrufnummer, das Binden eines beliebigen Knotens, das Anlegen eines Pflasters beziehungsweise eines Verbandes und auch eine Teamaufgabe. In der zweiten Stufe werden die Aufgaben noch ein bisschen dem Alter entsprechend angepasst: das Absetzen eines Notrufs, Gerätekunde, das Wissen um die Aufgaben der Feuerwehr, um Löschmittel, um das Verbrennungsdreieck und die Erledigung einer spezifischen Teamaufgabe gehören hier zum Leistungsspektrum.

Mecklenburg-Vorpommern ist mit der Schaffung dieser Kinderflamme in den Stufen 1 und 2 das erste Bundesland, das landeseinheitliche Richtlinien für die Abnahme geschaffen hat.

Der Landesfeuerwehrverband Mecklenburg-Vorpommern vertritt als Dachverband alle öffentlichen Feuerwehren in Mecklenburg-Vorpommern. Als Interessenvertreter und Fachverband im Feuer- und Brandschutzwesen engagiert er sich in allen Angelegenheiten für die über 40.000 Mitglieder aus 933 Freiwilligen Feuerwehren, 6 Berufsfeuerwehren und den 600 Jugendfeuerwehren.

Jugendfeuerwehr rockt die Insel

- Landeszeltlager der Jugendfeuerwehren M-V -

Schwerin/Prora – In der ersten Juli-Woche, die auch den Beginn der Sommerferien in Mecklenburg-Vorpommern bedeutete, veranstaltete die Landesjugendfeuerwehr Mecklenburg-Vorpommern (LJF M-V) ihr diesjähriges Landeszeltlager.

Unter dem Motto „Jugendfeuerwehr rockt die Insel“ kamen rund 1200 Teilnehmer aus dem ganzen Bundesland in Prora auf der Insel Rügen zum 2. Landeszeltlager der Jugendfeuerwehren M-V zusammen, um gemeinsam eine Woche voller Spaß, Spannung, Freude und Spiel verbringen zu können.

Auf dem Zeltplatz der Jugendherberge Prora, der längsten Jugendherberge Deutschlands, schlugen die 71 teilnehmenden Jugendfeuerwehren aus M-V ihre Zelte auf und nutzten die hervorragenden Möglichkeiten, die der Zeltplatz, direkt an der Ostseeküste gelegen, bot.

Auch aus Russland war eine Jugendgruppe angereist, die unter der Organisation des Vereins Deutsch-Russische Partnerschaft e.V., an dem Zeltlager teilnehmen konnte. Die Jugendlichen aus dem Leningrader Oblast hatten in der Woche nicht nur die Möglichkeiten, sich selbst ein Bild über die Strukturen und die Jugendarbeit der Feuerwehren in Deutschland zu machen, sondern konnten auch auf zahlreichen Ausflügen die Region rund um die größte Insel Deutschlands kennenlernen.

Die Kinder und Jugendlichen aus den Jugendfeuerwehren aus ganz M-V hatten natürlich die Möglichkeit, die Insel Rügen und die umliegende Region selbstständig zu erkunden, aber ihnen wurde auch im Rahmen des Zeltlagers allerhand geboten: jeden Tag fanden vormittags und nachmittags zahlreiche Workshops statt. Sie hatten zum Beispiel die Möglichkeit, sich im kreativen Arbeiten, Basteln und Nähen ein paar Erinnerungsstücke selbst herzustellen. Im Fußballworkshop, im Workshop Teamwork und anderen ging es um Zusammenhalt, Zusammenarbeit und auch Demokratiebildung. Die Teilnehmer hatten auch die Möglichkeit, die Prüfungen für die Jugendflamme Stufe 1 und 2 abzulegen. Verkehrserziehung, Erste Hilfe-Ausbildungen und Workshops zu lebensrettenden Sofortmaßnahmen waren bei den zukünftigen Einsatzkräften ebenso gefragt wie geführte spielerische Naturerlebniserkundungen oder ein Workshop zur Herstellung von Brausepulvern und Bonbons. Langweilig wurde niemandem.

Zahlreiche Highlights boten den Jugendfeuerwehrmitgliedern und ihren Betreuern auch Möglichkeit zur Entspannung und zum Tanzen: jeden Abend gab es eine Zeltlagerdisco, am letzten Abend mit einer Art Talentwettbewerb. Die angereisten Jugendfeuerwehren wurden vor Ort bestimmten Dörfern zugeordnet und die Zeltlagerdörfer hatten dann am letzten Abend die Aufgabe, die Show zu gestalten: Tanzvorführungen, kurze Märchenstücke, Vorführungen zum Thema „Rettungsgasse bilden“, Gesang – es war ein ganzer Abend voller Highlights und mit manchen Tränen der Rührung und der Freude.

Das obligatorische Neptunfest und auch der heißersehnte Sandburgen-Wettbewerb durften natürlich auch nicht fehlen.

Zum allerersten Mal fand im Rahmen des Landeszeltlagers die Abnahme der Kinderflamme M-V statt. In Anlehnung an die Jugendflamme für die Jugendfeuerwehrmitglieder können die Mitglieder der Kindergruppen in den Jugendfeuerwehren, also Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren, eine Prüfung zu erlernten Grundlagen und erworbenem Wissen rund um die Brandschutzerziehung und -aufklärung in zwei aufeinander aufbauenden Stufen ablegen. Mecklenburg-Vorpommern ist mit der Schaffung dieser Kinderflamme in den Stufen 1 und 2 das erste Bundesland, das landeseinheitliche Richtlinien für die Abnahme geschaffen hat.

Das seit 2016 alle drei Jahre stattfindende Landeszeltlager der Jugendfeuerwehren M-V soll den Kindern, Jugendlichen und auch den Betreuern die Möglichkeit geben, alte Freunde zu treffen, neue Kontakte zu knüpfen, Austausch zur Jugendarbeit zu finden und gemeinsam eine Woche abseits der gewohnten Strukturen zu genießen.

Der Landesfeuerwehrverband Mecklenburg-Vorpommern vertritt als Dachverband alle öffentlichen Feuerwehren in Mecklenburg-Vorpommern. Als Interessenvertreter und Fachverband im Feuer- und Brandschutzwesen engagiert er sich in allen Angelegenheiten für die über 40.000 Mitglieder aus 933 Freiwilligen Feuerwehren, 6 Berufsfeuerwehren und den 600 Jugendfeuerwehren.

Landesjugendfeuerwehr engagiert sich in Deutsch-Russischer Jugendwoche

Schwerin – Die Deutsch-Russische Jugendwoche bringt Schüler und Studierende aus Mecklenburg-Vorpommern und der Partnerregion Leningrader Oblast zusammen. Es gibt sieben Einzelprojekte, die während der Jugendwoche vom 30.06. bis 07.07.2019 mit verschiedenen Partnern aus Mecklenburg-Vorpommern durchgeführt werden.

In der Landespressekonferenz vom 25. Juni 2019, die im Landtag Mecklenburg-Vorpommern im Schloss Schwerin, wurden weitere Details zur Deutsch-Russischen Jugendwoche und zur Zusammenarbeit der einzelnen unterstützenden Projekte vorgestellt.

Die Schüler und Studierenden aus Russland werden im Rahmen des Landeszeltlagers der Landesjugendfeuerwehr vom 30. Juni bis zum 6. Juli 2019 in Prora an den Workshops und Veranstaltungen der Jugendfeuerwehren aus ganz Mecklenburg-Vorpommern teilnehmen und nicht nur die Strukturen der ehrenamtlichen Jugendarbeit in den Feuerwehren kennenlernen, sondern auch neue Kontakte knüpfen und eine Woche voller Highlights erleben.

Weitere Unterstützer aus Mecklenburg-Vorpommern im Rahmen der Deutsch-Russischen Jugendwoche sind die Hochschule für Musik und Theater Rostock, der Schweriner SSC, der PSV Rostock, das Mecklenburgische Künstlerhaus Schloss Plüschow, das Historisch-Technische Museum Peenemünde, sowie die Mecklenburger AnStiftung.

Weitere Details zu der Deutsch-Russischen Jugendwoche in der anhängenden Pressemitteilung des Vereins Deutsch-Russische Partnerschaft e.V. zu finden.

Der Landesfeuerwehrverband Mecklenburg-Vorpommern vertritt als Dachverband alle öffentlichen Feuerwehren in Mecklenburg-Vorpommern. Als Interessenvertreter und Fachverband im Feuer- und Brandschutzwesen engagiert er sich in allen Angelegenheiten für die über 40.000 Mitglieder aus 933 Freiwilligen Feuerwehren, 6 Berufsfeuerwehren und den 600 Jugendfeuerwehren.

GEMEINSAME PRESSEMITTEILUNG

04/2019 vom 28.02.2019

WEMAG AG

Presse/Öffentlichkeitsarbeit
Obotritenring 40 – 19053
Schwerin
Telefon: 0385 755-2289
Telefax: 0385 755-2373

Schulterschluss zwischen Feuerwehr und Energieversorger

Landesfeuerwehrverband und WEMAG unterzeichnen Kooperationsvereinbarung

Schwerin, 28.02.2019. Im Rahmen des Festaktes zum 140-jährigen Bestehen des Landesfeuerwehrverbandes Mecklenburg-Vorpommern e. V. haben der Verband und die WEMAG gestern Abend im Schweriner Schloss eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet.

„Die soziale Kompetenz, kommunikative Fähigkeiten und der verantwortungsvolle Umgang miteinander gewinnen für die Arbeit in den Feuerwehren immer mehr an Bedeutung“, sagte Landesbrandmeister Hannes Möller. Damit die Feuerwehren ihre vielschichtigen Aufgaben methodisch und fachlich kompetent erfüllen können, bietet der Verband kontinuierlich entsprechende Seminare an



Die WEMAG unterstützt in diesem Jahr die Qualifizierung der Verantwortlichen und Betreuer von Kinder- und Jugendfeuerwehren mit 5.000 Euro. In Workshop-Atmosphäre werden unterschiedliche Gesprächssituationen und komplexe Problemstellungen erkundet. Zu den Lehrinhalten gehören unter anderem der Aufbau einer Kindergruppe in der Feuerwehr, die Begeisterung von Kindern für die Aufgaben der Feuerwehr, das richtige Alarmieren, die

Funktion von Rauchmeldern und das Verhalten im Brandfall. Mit Blick auf die 649 Jugendfeuerwehren im Land und deren mehr als 8.300 Mitglieder eine große Aufgabe.

„Es ist wichtig, den Nachwuchs der Feuerwehren gut auszubilden. Ich finde es gut, dass die WEMAG dieses Ziel und damit die Qualifizierung von Ausbildern und Betreuern unterstützt. Ich wünsche der Kooperation von Landesfeuerwehrverband und WEMAG viel Erfolg“, betonte Ministerpräsidentin Manuela Schwesig.

„Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist für die Feuerwehren ein wichtiges Betätigungsfeld. Hier werden die Grundsteine für das zukünftige ehrenamtliche Engagement in unseren Feuerwehren gelegt. Umso mehr sind die Feuerwehren hierbei auf die Unterstützung der Politik und der Wirtschaft angewiesen“, sagte Hannes Möller. „Wir sind sehr stolz, dass wir mit der WEMAG einen regionalen Kooperationspartner gewonnen haben, der die Brandschutzerziehung unterstützt und zur Stärkung der Feuerwehren landesweit beiträgt“, so der Landesbrandmeister weiter.

„Unser kommunales Unternehmen trägt Verantwortung für die Region. Das Ehrenamt verdient eine besondere Förderung. Mit dieser Kooperationsvereinbarung bringen wir den Nachwuchs für das ehrenamtliche Engagement in der Feuerwehr weiter“, sagte der technische Vorstand der WEMAG, Thomas Murche. Die finanzielle Unterstützung sei eine Investition in die Zukunft.

„Unsere technischen Anlagen gehören zu den kritischen Infrastrukturen und erfordern einen besonderen Schutz“, ergänzt Murche. Deshalb würden die Partner der Katastrophenabwehr regelmäßig für Schulungen zu Ortsterminen eingeladen. Zu den Partnern gehören neben der Feuerwehr auch die Katastrophenschutzbehörden der Landkreise, die Polizei, das Technische Hilfswerk und die Bundeswehr.



Auftakt für das Jubiläumsjahr

Schwerin – Das Jahr 2019 wird für den Landesfeuerwehrverband Mecklenburg-Vorpommern ein Jahr voller Highlights. 1879 wurde in Teterow der Mecklenburgische Feuerwehrverband gegründet, sodass in diesem Jahr das 140jährige Bestehen gefeiert wird.

Am 27. Februar 2019 beging der LFV M-V den Festakt zum Jubiläum unter der Schirmherrschaft der Landtagspräsidentin Silvia Brettschneider im Plenarsaal des Landtags Mecklenburg-Vorpommern. Das Schloss Schwerin bot den Vertreter aus der Landes- und Bundespolitik, aus der Wirtschaft und anderen Landesfeuerwehrverbänden und anderen Hilfsorganisationen aus ganz Deutschland ein würdiges Ambiente, um den Grundstein für ein Jubiläumsjahr zu legen.

Unter der musikalischen Begleitung des Blechbläserquintetts des Landespolizeiorchesters Mecklenburg-Vorpommern begrüßte Landtagsvizepräsidentin Beate Schlupp die Gäste im Landtag Mecklenburg-Vorpommern und freute sich über die Anerkennung, die das wichtige Ehrenamt Feuerwehr in unserem Bundesland erfährt. „Gerade in unserem Flächenland braucht es Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren. Die Feuerwehren nehmen da eine besondere Vorbildfunktion ein. Geschlechter- und generationenübergreifend nehmen sie die Bürgerinnen und Bürger mit und zeigen, wie schön es sein kann, an andere Menschen zu denken und für sie dazu sein.“



Landesbrandmeister Hannes Möller zeigte sich erfreut über den Startschuss für das Jubiläumsjahr: „Dass wir unseren Festakt im Landtag begehen konnten, zeigt, dass die Leistungen und damit die Bedeutung der Feuerwehr in unserer Gesellschaft wieder mehr wahrgenommen wird und die Rolle, die das Ehrenamt besonders in der Fläche spielt, entsprechend gewürdigt wird. In den allermeisten Gemeinden in Mecklenburg-Vorpommern bildet die Freiwillige Feuerwehr den Kern des Gemeinwesens, gestaltet die Kultur in der Gemeinschaft und ist Grundpfeiler für das gemeinsame Leben vor Ort.“

Ministerpräsidentin Manuela Schwesig betonte in ihrem Grußwort die Wichtigkeit und Bedeutung des Feuerwehrwesens in der Gesellschaft: „Feuerwehrmann und Feuerwehrfrau – das ist einer der angesehensten Berufe in Deutschland. Sie sind Teil des sozialen Lebens in unseren Dörfern und Gemeinden. Die Feuerwehren sind ein wesentlicher Eckpfeiler der inneren Sicherheit. 24 Stunden, sieben Tage die Woche,

365 Tage im Jahr sind Sie für uns da. Das muss respektiert werden und zeigt, wie wichtig es ist, dass wir diese Frauen und Männer in unserem Land haben.“

Im Rahmen des Festaktes wurde auch eine Kooperationspatenschaft zwischen dem Landesfeuerwehrverband Mecklenburg-Vorpommern und der WEMAG geschlossen, vor allem mit dem Ziel jungen Feuerwehrmitgliedern in unserem Land Möglichkeiten zur Ausbildung und Einbindung in das Arbeitsleben zu ermöglichen und die Jugendarbeit im Verband entsprechend zu unterstützen. Thomas Muche, technischer Vorstand der WEMAG: „Unser kommunales Unternehmen trägt Verantwortung für die Region. Das Ehrenamt verdient eine besondere Förderung. Mit dieser Kooperationsvereinbarung bringen wir den Nachwuchs für das ehrenamtliche Engagement in der Feuerwehr weiter.“

„Feuerwehren sind ein unverzichtbarer Bestandteil einer demokratischen und freiheitlichen Gesellschaft“, lobte der Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes, Hartmut Ziebs, in seinem Grußwort das Feuerwehrwesen in Mecklenburg-Vorpommern und gratulierte zum 140. Jahrestag.

Die Auftaktveranstaltung im Landtag Mecklenburg-Vorpommern war auch gleichzeitig der Startschuss für viele weitere Veranstaltungen in diesem Jahr: Delegiertenversammlung des Landesfeuerwehrverbandes, Delegiertenversammlung der Landesjugendfeuer, Landeszeltlager der Jugendfeuerwehren, gemeinsame Landeswettbewerbe der Feuerwehren und Jugendfeuerwehren, ein großer Zapfenstreich und noch einige Termine mehr füllen den Terminkalender des Landesfeuerwehrverbandes.



Der Landesfeuerwehrverband Mecklenburg-Vorpommern vertritt als Dachverband alle öffentlichen Feuerwehren in Mecklenburg-Vorpommern. Als Interessenvertreter und Fachverband im Feuer- und Brandschutzwesen engagiert er sich in allen Angelegenheiten für die über 40.000 Mitglieder aus 939 Freiwilligen Feuerwehren, 6 Berufsfeuerwehren und den 649 Jugendfeuerwehren.

Landeswettbewerb der Jugendfeuerwehren

- „Die besten Wettkämpfer unseres Landes!“ -

Wulkenzin / Schwerin: Der Sportplatz nahe der Geschäftsstelle des Kreisfeuerwehrverbandes Mecklenburgische Seenplatte (MSE) in Wulkenzin kennt die Farben der Jugendfeuerwehr. Schon zwei Wochen vorher fand der Kreisausscheid der Jugendfeuerwehren in MSE statt, also waren die Vorbereitungen schnell getroffen, schließlich war ja schon so etwas wie Routine im Spiel.

Auf dem Gelände der Feuerwehrtechnischen Zentrale des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte in Wulkenzin veranstaltete die Landesjugendfeuerwehr Mecklenburg-Vorpommern (LJF M-V) ihren diesjährigen Landesjugendwettbewerb. 30 Mannschaften aus allen Stadt- und Kreisfeuerwehrverbänden des Bundeslandes waren für die Tagesveranstaltung angereist, um ihr Können und ihre Leistungsfähigkeit zu demonstrieren.

Ziel des Ausscheides ist die Ermittlung der besten Wettkampfgruppen aus ganz Mecklenburg-Vorpommern. Die Gewinner des diesjährigen Wettbewerbs ist die Jugendfeuerwehr Dabel aus dem Landkreis Ludwigslust-Parchim, dicht gefolgt von der Jugendfeuerwehr Strohkirche aus demselben Landkreis, auf Rang zwei. Diese beiden werden dann im Wettbewerb auf Bundesebene 2019 in Xanten gegen die besten aus ganz Deutschland antreten. Den dritten Platz belegte die Jugendfeuerwehr Sarow, Landkreis Mecklenburgische Seenplatte.

Der Bundeswettbewerb Unterflurhydrant nach den Regeln der Deutschen Jugendfeuerwehr besteht aus zwei Teilen: zum einen müssen die Jugendlichen beweisen, dass sie die theoretischen Grundlagen der Feuerwehrdienstvorschriften kennen und in einem Löschangriff ohne Wasser anwenden können und das korrekte Anlegen von Feuerwehrknoten beherrschen. Zum anderen ist ein Hindernislauf über vierhundert Meter Teil des Wettbewerbs, bei dem die Jugendlichen feuerwehrspezifische Aufgaben erfüllen und Hindernisse überwinden müssen.

Zahlreiche Gäste aus der landesweiten und lokalen Politik, unter anderem Innenminister Lorenz Caffier, Ralf Mucha, MdB, Thomas Schwarz, MdL, der stellvertretende Landrat des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte Thomas Müller und viele weitere Gäste nahmen als Zuschauer an der Veranstaltung teil und

machten sich selbst ein Bild von der Arbeit, die die Jugendlichen und ihre Betreuer nicht nur sportlich, sondern auch kameradschaftlich als Team leisten.

Sie wünschten den Jugendlichen an diesem Tag nicht nur Siegeswillen, Spaß und Erfolg, sondern wünschten sich selber auch, dass die bereits so engagierten Jugendlichen weiterhin der freiwilligen Arbeit und dem Engagement für die Gesellschaft aufgeschlossen bleiben.

Der Landesfeuerwehrverband Mecklenburg-Vorpommern vertritt als Dachverband alle öffentlichen Feuerwehren in Mecklenburg-Vorpommern. Als Interessenvertreter und Fachverband im Feuer- und Brandschutzwesen engagiert er sich in allen Angelegenheiten für die über 40.000 Mitglieder aus 939 Freiwilligen Feuerwehren, 6 Berufsfeuerwehren und den 649 Jugendfeuerwehren.



Platzierung Landesausscheid Mecklenburg-Vorpommern 2018 im Bundeswettbewerb (Löschangriff mit Wasserentnahmestelle „Unterflurhydrant“)

<i>Platz</i>	<i>Jugendfeuerwehr</i>	<i>Kreis</i>	<i>Gesamtpunkte</i>
01	Dabel	Ludwigslust-Parchim	1426,0
02	Strohkirchen	Ludwigslust-Parchim	1417,0
03	Sarow	Meckl. Seenplatte	1416,6
04	Hohen Pritz	Ludwigslust-Parchim	1410,0
05	Ziesendorf	Landkreis Rostock	1408,0
06	Altentreptow	Meckl. Seenplatte	1403,0
07	Besitz	Ludwigslust-Parchim	1401,0
08	GOLCHEN	Meckl. Seenplatte	1399,0
09	Bützow	Landkreis Rostock	1399,0
10	Picher	Ludwigslust-Parchim	1393,0
11	Reddelich	Landkreis Rostock	1392,0
12	Lambrechtshagen	Landkreis Rostock	1391,0
13	Lodmannshagen - Kemnitz	Vorpommern - Greifswald	1390,9
14	Schwerin-Wickendorf (a.W.)	Landeshauptstadt Schwerin	1389,0
14	Boizenburg/Elbe	Ludwigslust-Parchim	1377,0
15	Ostseebad Nienhagen	Landkreis Rostock	1377,0
16	Marihn	Meckl. Seenplatte	1370,0
17	Gingst	Vorpommern – Rügen	1368,0
18	Rubenow	Vorpommern – Greifswald	1367,0
19	Burow-Weltzin	Meckl. Seenplatte	1364,0
20	Medow	Vorpommern – Greifswald	1361,0
21	Feldberg	Meckl. Seenplatte	1361,0
22	Dorf Mecklenburg	Nordwestmecklenburg	1360,0
23	Amt Nord-Rügen 1	Vorpommern – Rügen	1355,0
24	Sassen Trantow	Vorpommern – Greifswald	1352,0
25	Rostock Groß Klein	Hansestadt Rostock	1345,0
26	Schildetal	Nordwestmecklenburg	1338,0
27	Dechow	Nordwestmecklenburg	1325,9
28	Parchtitz / Kluis	Vorpommern – Rügen	1312,0
29	Dassow	Nordwestmecklenburg	1270,0

Kooperation mit dem Bildungsministerium

- Landesfeuerwehrverband unterzeichnet Kooperationsvereinbarung -

Schwerin: Am Dienstag, den 20. März 2018, war Landesbrandmeister Hannes Möller zu Gast im Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur. Hier kam es zusammen mit der Bildungsministerin Birgit Hesse und Vertretern verschiedener Verbände von Sport, Jugendarbeit und Wohlfahrt zur Unterzeichnung einer Kooperationsvereinbarung unter dem Titel „Kooperationsinitiative für ganztägiges Lernen in Mecklenburg – Vorpommern“.

Ziel dieser Kooperationsinitiative ist die Etablierung eines vielseitigen und bunten Schullebens, gestaltet durch zusätzliche Bildungs-, Freizeit- und Betreuungsangebote ergänzend zum Unterricht.

Durch die Kooperation des Lands und Partnern aus verschiedensten Bereichen des gesellschaftlichen Lebens sollen Netzwerke von Akteuren geschaffen, Ressourcen zur Verfügung gestellt sowie die ganztägig arbeitenden Schulen in ihrer Entwicklung unterstützt und begleitet werden.

Im Rahmen der zukünftigen Facharbeit wird der Landesfeuerwehrverband in Zusammenarbeit mit dem Bildungsministerium Hinweise und Handreichungen für die einzelnen Feuerwehren entwickeln, damit diese das Angebot in Ganztagschulen bereichern und mitgestalten können.



Der Landesfeuerwehrverband Mecklenburg-Vorpommern vertritt als Dachverband alle öffentlichen Feuerwehren in Mecklenburg-Vorpommern. Als Interessenvertreter und Fachverband im Feuer- und Brandschutzwesen engagiert er sich in allen Angelegenheiten für die über 40.000 Mitglieder aus über 951 Freiwilligen Feuerwehren, 6 Berufsfeuerwehren und den 604 Jugendfeuerwehren.

Übergabe von Rauchdemohäusern an die Feuerwehren

- Provinzial-Versicherung unterstützt die Brandschutzerziehung in den Kreis- und Stadtfeuerwehrverbänden im Land M-V -

Schwerin/Malchow: Die Kreis- und Stadtfeuerwehrverbände des Landes Mecklenburg-Vorpommern erhalten durch die Provinzial-Versicherung und die Firma Bals Brandschutz Unterstützung bei der Brandschutzerziehung. Im Rahmen einer Arbeitstagung des Landesfeuerwehrverbandes Mecklenburg-Vorpommern e.V. (LFV M-V) am 25. November übergab die Firma Bals Brandschutz dafür Rauchdemohäuser an jeden Kreis- und Stadtfeuerwehrverband.

Bereits im Rahmen der Delegiertenversammlung des LFV M-V am 21. Oktober 2017 in Wismar wurde stellvertretend für die Mitglieder des Landesfeuerwehrverbandes ein Rauchhaus von der Provinzial-Versicherung, vertreten durch Hauke Möller, für Schadenprävention bei dem öffentlichen Versicherer zuständiger Abteilungsleiter und Jörg Taube, Risikoberater bei der Provinzial, ein Rauchdemohaus im Beisein der Kreis- und Stadtbrandmeister übergeben.

Mit den von der Firma Bals Brandschutz und der Provinzial-Versicherungsgruppe gesponserten Rauchhäusern können zukünftig im Rahmen der Brandschutzaufklärung und Brandschutzerziehung die Gefahren und das richtige Verhalten im Brandfall anschaulich erklärt werden.

"Als öffentlicher Versicherer und Unterstützer der Feuerwehren im Norden sehen wir Präventionsarbeit als unsere Pflichtaufgabe an, um Menschen vor Schäden zu bewahren", sagte Matthias Boddin, Risikoberater bei der Provinzialversicherung zur Übergabe.

Die Übergabe und die Einweisung in die Rauchdemohäuser erfolgt als Multiplikatoren Ausbildung für die Unterstützer in der Brandschutzerziehung im Rahmen eines Seminars für die Mitarbeiter der jeweiligen Fachbereiche in den Kreis- und Stadtfeuerwehrverbänden.

Der Landesfeuerwehrverband Mecklenburg-Vorpommern vertritt als Dachverband alle öffentlichen Feuerwehren in Mecklenburg-Vorpommern. Als Interessenvertreter und Fachverband im Feuer- und Brandschutzwesen engagiert er sich in allen Angelegenheiten für die über 40.000 Mitglieder aus über 945 Freiwilligen Feuerwehren, 6 Berufsfeuerwehren und den 606 Jugendfeuerwehren.

Landesjugendwettbewerbe der Feuerwehren

- „Die besten Wettkämpfer unseres Landes!“ -

Schwerin: Ludwigslust war am 8. Juli in blau und orange gefärbt. Denn auf dem Sportplatz in der Techentiner Straße veranstaltete die Landesjugendfeuerwehr Mecklenburg-Vorpommern (LJF-MV) ihren diesjährigen Landesjugendwettbewerb. 28 Mannschaften aus allen Stadt- und Kreisfeuerwehrverbänden des Bundeslandes waren für die Tagesveranstaltung in den Landkreis Ludwigslust-Parchim angereist, um ihr Können und ihre Leistungsfähigkeit zu demonstrieren.

Ziel des Ausscheidens ist die Ermittlung der besten Wettkampfgruppen aus ganz Mecklenburg-Vorpommern. Die Gewinner des diesjährigen Wettbewerbs ist die Jugendfeuerwehr Kummer aus dem Landkreis Ludwigslust - Parchim, dicht gefolgt von der Jugendfeuerwehr Altentreptow, Landkreis Mecklenburgische Seenplatte, auf Rang zwei. Diese beiden werden dann im Wettbewerb auf Bundesebene gegen die besten aus ganz Deutschland antreten. Den dritten Platz belegte die Jugendfeuerwehr Dabel, Landkreis Ludwigslust - Parchim.

Die Wettstreit nach CTIF- Regeln, also nach den Richtlinien der Internationalen Feuerwehrwettbewerbe, der sogenannten Feuerwehrolympiade, besteht aus zwei Teilen: zum einen müssen die Jugendlichen beweisen, dass sie Schlauchleitungen über Hindernisse hinweg verlegen können, zudem zielgenau mit der Kübelspritze umzugehen wissen, sowie feuerwehrspezifische Geräte identifizieren und das korrekte Anlegen von Feuerwehrknoten beherrschen. Zum anderen ist ein Hindernislauf über vierhundert Meter Teil des Wettbewerbs, bei dem die Jugendlichen feuerwehrspezifische Aufgaben erfüllen und Hindernisse überwinden müssen.

Zahlreiche Gäste aus der lokalen und landesweiten Politik, unter anderem Dietrich Monstadt, MdB, Maika Friemann-Jennert, MdL CDU, Jacqueline Bernhardt, MdL Die Linke, der Landrat des Landkreises Ludwigslust- Parchim, Rolf Christiansen, der Bürgermeister der Stadt Ludwigslust Reinhard Mach, wünschten den Jugendlichen an diesem Tag nicht nur Siegeswillen, Spaß und Erfolg, sondern wünschten sich selber auch, dass die bereits so engagierten Jugendlichen weiterhin der freiwilligen Arbeit und dem Engagement für die Gesellschaft aufgeschlossen bleiben.

Der eine Woche zuvor neu gewählte Landesjugendfeuerwehrwart Stefan Krömer eröffnete die Veranstaltung mit den Worten: „Ihr seid die besten Wettkämpfer aus unserem Land. Und aus euren Reihen werden wir heute zwei Mannschaften ermitteln, die im nächsten Jahr nach Husum zu den Deutschen Meisterschaften fahren und dort zeigen, was die Jugendfeuerwehren in Mecklenburg-Vorpommern zu leisten im Stande sind.“

Der Landesfeuerwehrverband Mecklenburg-Vorpommern vertritt als Dachverband alle öffentlichen Feuerwehren in Mecklenburg-Vorpommern. Als Interessenvertreter und Fachverband im Feuer- und Brandschutzwesen engagiert er sich in allen Angelegenheiten für die über 40.000 Mitglieder aus über 945 Freiwilligen Feuerwehren, 6 Berufsfeuerwehren und den 606 Jugendfeuerwehren.



Platzierung Landesausscheid Mecklenburg-Vorpommern 2017 im CTIF

<i>Platz</i>	<i>Jugendfeuerwehr</i>	<i>Kreis</i>	<i>Gesamtpunkte</i>
1	Kummer	Ludwigslust-Parchim	1050,70
2	Altentreptow	MSE	1040,79
3	Dabel	Ludwigslust-Parchim	1026,07
4	Grabow	Ludwigslust-Parchim	1024,10
5	Ostseebad Nienhagen	Landkreis Rostock	1021,48
6	Sarow	MSE	1015,54
7	Gemeinde Krakow am See	Landkreis Rostock	1014,08
8	Lodmannshagen / Kemnitz	Vorpommern-Greifswald	1013,37
9	Gresse	Ludwigslust-Parchim	1013,14
10	Ziesendorf	Landkreis Rostock	1012,40
11	Groß Wüstenfelde	Landkreis Rostock	995,89
12	Rostock Groß Klein	Hansestadt Rostock	991,68
13	Bützow	Landkreis Rostock	988,14
14	Banzin	Ludwigslust-Parchim	983,56
15	Techentin	Ludwigslust-Parchim	981,25
16	Sassen - Trantow	Vorpommern - Greifswald	978,18
17	Gadebusch	Nordwestmecklenburg	973,65
18	Schildetal	Nordwestmecklenburg	972,82
19	Dechow	Nordwestmecklenburg	970,90
20	Schwerin-Wickendorf	Schwerin	965,40
21	Alt Krenzlin	Ludwigslust-Parchim	958,41
22	Marihn	MSE	956,14
23	Eichhof - Ferdinandshof	Vorpommern-Greifswald	954,52
24	Lubmin	Vorpommern-Greifswald	949,16
25	Amt Nord-Rügen	Vorpommern-Rügen	945,80
26	Abtshagen	Vorpommern-Rügen	935,75
27	Golchen	MSE	920,99
28	Burow-Weltzin	MSE	796,23

Der Jugendfeuerwehrwart als Vorbild

Verantwortung und Vertrauen

Junge Menschen wachsen an ihren Aufgaben und brauchen Vertrauen von ihren Ausbildern. Jugendliche brauchen Freiraum für eigene Erfahrungen und Experimente.

Orientierung und Organisation

Ein Ziel vor Augen bietet Orientierung und motiviert. Teil des Großen und Ganzen zu sein und zum Erfolg beizutragen fördert Zusammenhalt und vermittelt ein Gemeinschafts- und ein gutes Gefühl.

Respektvolle Behandlung

Der Ton macht die Musik: Jeder macht Fehler, nicht alles geht glatt. Dabei respektvoll Kritik zu äußern sorgt dafür, dass gemeinsame Ziele auch erreicht werden wollen.

Bewusstsein für das eigene Handeln

Jugendwart ist man nicht nur in der Ausbildungszeit, sondern auch nach „Dienstschluss“. Denn die Jugendlichen sehen euch auch auf der Straße, in der Freizeit und im Privatleben und beobachten wie ihr euch verhaltet und was ihr macht.

Informationen vermitteln

Das Prinzip ist alt und gilt noch immer: vom Einfachen zum Schwierigen... Erklären, vormachen, üben lassen, eventuell eingreifen und korrigieren. Konstruktive Kritik spornt an, gibt Selbstvertrauen und begeistert für neues.

Loben und Lachen

„Kein Tadel ist Lob genug!“ - FALSCH! Loben gibt das Gefühl, etwas Besonderes erreicht zu haben und macht stolz auf die eigenen Leistungen! Es motiviert und hilft bei der Integration im Team und bei der zukünftigen Arbeit

Toleranz vorleben

Diskriminierung und Hass haben in der Feuerwehr nichts zu suchen! Der Jugendwart muss beobachten und gegebenenfalls eingreifen. Das geht nur, wenn er Toleranz und

Ordentliche
Uniform und
saubere Schuhe

Alkohol, Drogen
und Zigaretten
haben im Umgang
mit Jugendlichen
nichts verloren

Mit gesunder
Ernährung
kann auch ein
Jugendwart
Vorbild sein

Smartphones
können bei den
Diensten ruhig in
der Tasche
bleiben

Umweltschutz geht
auch die Feuerwehr
etwas an

Schimpfwörter,
Beleidigungen,
Anschreien sind
nichts für
Jugendliche und
Kinder

Ordnung und
Sauberkeit geht
die ganze
Gruppe an, auch
den Jugendwart

Ehrlichkeit heißt
auch, eigene Fehler
zuzugeben und
Kritik einstecken zu
können

Pünktlichkeit und
Zuverlässigkeit sind
Vorbild gebend für die
Jugendfeuerwehr-
mitglieder

*Mit freundlicher Unterstützung durch
„Lauffeuer – Zeitschrift der Deutschen
Jugendfeuerwehr“.*

Informationen

Die Apps des Landesfeuerwehrverbandes

iPhone / iPad / Mac

Landesfeuerwehrverband
www.bit.ly/lfv-i-app

FunkstoFF
www.bit.ly/funkstoff-i-app

Landesjugendfeuerwehr
www.bit.ly/ljf-i-app

Android

Landesfeuerwehrverband
www.bit.ly/lfv-a-app

FunkstoFF
www.bit.ly/funkstoff-a-app

Landesjugendfeuerwehr
www.bit.ly/ljf-a-app

Impressum

Landesfeuerwehrverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.
Bertha-von-Suttner-Straße 5
19061 Schwerin

Telefon: +49 (385) 3031-800
Fax: +49 (385) 3031-806
E-Mail: info@landesfeuerwehr-mv.de
Homepage: www.landesfeuerwehr-mv.de
www.ljf-mv.de

Vorstand:

Vorsitzender: Hannes Möller
1. Stellvertreter: Eckardt Meyer
2. Stellvertreter: Siegmund Struve
Geschäftsführer: Maik Szymoniak

